

# Heinrichs Traumwagen

Jean Bugatti schneidert dem Atalante seine zweitürige Stromlinienkarosserie auf den Leib und Heinrich Bauer verdichtet das Coupé 2014 zu einem 1:12-Kunstwerk.

Die Autos von Ettore Bugatti waren in den 1930er Jahren Lichtgestalten auf vier Rädern. Solche Solitäre haben es Heinrich Bauer angetan. Jedes Jahr leistet er sich daher einen ganz persönlichen Traumwagen in 1:12. Im letzten Jahr erschien in diesem Maßstab der Mercedes-Benz 500 K Spezial Roadster, nun folgt ein weiterer Geniestreich: Der Bugatti 57 SC Atalante bereichert in derselben Baugröße die Bauer Exclusive Line.

Jean Bugatti, Sohn des Firmengründers, zeichnete die Karosserie für den Atalante und schuf einen ungewöhnlich flachen, extrem schnittigen Zweitürer, der Eleganz und Rasanz miteinander versöhnt. Diesen Formen kann auch Heinrich Bauer nicht widerstehen: „Solche Autos gibt es heute nicht mehr. Das waren keine Fahrzeuge, sondern Kunstwerke mit Motoren.“ Und: Sie waren nicht nur schön, sondern auch schnell.

Egal, ob nun elf oder 17 dieser Atalante gebaut wurden, darüber streiten sich die Experten, zu sehen sind sie meistens nur in Museen. Oder, zumindest bald, in den Vitrinen von Sammlern mit Herz und Geschmack. Zum Ende des Jahres will Heinrich Bauer seinen schwarz und rot lackierten Atalante 57 SC an den Fachhandel ausliefern.

In der Linie Bauer Exclusive steht das Coupé aus Molsheim im Elsass als Nachfolger für den Mercedes-Benz 500 K Spezial Roadster fest. Der Zweitürer mit Stern war jedenfalls ein voller Erfolg. Pia Bauer: „Nachdem wir die Händler mit ihren Erstbestellungen beliefert hatten, haben uns vor allem die kräftigen Nachorders gewundert.“ Heißt: Beim Fachhandel hat sich Bauer Exclusive längst etabliert.

## Eleganz auf vier Rädern

Den Prototyp des neuen Modells präsentierte Bauer erstmals im Rahmen der Spielwarenmesse in Nürnberg. Das tiefe Chassis benutzte Jean Bugatti als Basis für ein aerodynamisch

optimiertes Coupé, das sich tief über den Asphalt duckt, betörende Kotflügelradien zeigt und in der rot-schwarzen Zweifarbenlackierung einen Schuss an Eleganz mit ins Spiel bringt. Auch die schwarz lackierten Speichenfelgen sind eine Besonderheit dieses Atalante. Egal ob Blinker, Türgriffe oder Scheibenwischer, alle technischen Feinheiten sind hier handwerklich, ja künstlerisch durchdacht geformt.

Insbesondere im Bereich des Interieurs zeichnet das 1:12-Modell den Luxus der damaligen Zeit aufmerksam nach. Ockerfarbener Teppich ist hier hochflorig verlegt, dunkelrote Sitze und ein Armaturenbrett aus Edelh Holz mit sechs symmetrisch angeordneten Runduhren komplettieren das elitäre Ambiente. Ein riesiges, vierspeichiges Holzlenk rad ragt rechts ins Interieur.

In verschiedenen Silbertönen schimmert es unter der ellenlangen, zweigeteilten Motorhaube des Atalante in 1:12. Selbstverständlich ist der aufgeladene Achtzylinder-Reihenmotor mit Roots-Gebläse, 3.257 Kubikzentimetern Hubraum und Stromberg-Vergasern bei der Miniatur komplett verkabelt und zeigt Oberflächen, die optimal dem Original nachempfunden sind.

Den Raketenstart im Fachhandel soll das Modell von Heinrich Bauer in diesem Jahr pünktlich zum umsatzstarken Weihnachtsgeschäft hinlegen. Heinrich Bauer: „Wir haben ja nun schon etwas Erfahrung mit solchen Projekten und liegen im Moment gut in der Zeit.“ Was diese Miniatur noch etwas originalgetreuer macht, ist ihre Geschichte. Hinter dem echten Bugatti Atalante verbirgt sich das Formengenie von Jean Bugatti, hinter der Miniatur Heinrich Bauer, der sich auch in hohem Alter noch seine Träume verwirklicht. Chapeau!

Andreas A. Berse

[www.bauer-spielwaren.de](http://www.bauer-spielwaren.de)

